

Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen



Arbol de la vida – Baum des Lebens

Triftige Gründe **Triftig** zu lesen:

Zum Anfang	
Liebe Gemeinde	3
Thema	
Arbol de la vida – Baum des Lebens	4
Weihnachtsspende	
Wir bitten um Ihre Weihnachtsspende	7
Kirchenvorstand	
Aus dem Kirchenvorstand	9
Die nächsten KV-Sitzungen im Dezember, Januar, Februar und März	11
Kirchenmusik	
Das besondere Musikerlebnis: Gospelpower	11
XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage 25.11. bis 16.12.2007	12
Auf Buxtehudes Spuren	
Kindergarten	
Herbst, Winter, Weihnachten, Fasching ...	14
Partnerschaft	
Neues aus Chalowe	15
Jugendarbeit	
Die Kinder- und Jugendarbeit wächst weiter!	16
Informationen	
Wir nehmen Anteil	22
Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder	22
Sickershausen, München – und jetzt Murnau	22
Dienst zur Entlastung pflegender Angehöriger	24
Krankenhausseelsorgeausbildung	25
Gruppentermine	26
Gottesdienste	
Ökumenisch das neue Kirchenjahr feiern	29
Gottesdienste der Passionszeit	29
Der Heilige Abend in Dreieinigkeit	30
Weltgebetstag	30
Unsere Gottesdienste	31
Jahreslosung 2008	34
Unsere katholische Schwestergemeinde Heilig Blut	35
Konten der Dreieinigkeitskirche	35
Impressum	35
Wir sind für Sie da	36
Taubenei	17

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt der Krippe der Dreieinigkeitskirche. Sie steht ab Heiligabend unter dem Weihnachtsbaum in der Kirche.

Liebe Gemeinde!



„Liebe Gemeinde“ – immer wieder habe ich Sie so in den über 14 Jahren meines Hierseins auf der dritten Seite des neuen Triftig begrüßen dürfen. Heute begrüße ich Sie in dieser Weise wohl zum letzten Mal. Zum 31. Januar 2008 verlasse ich die Gemeinde der Dreieinigkeitskirche und übernehme die 1. Pfarrstelle in der Christuskirche in Murnau. Ich bin in den letzten fast eineinhalb Jahrzehnten sehr gerne in Bogenhausen gewesen und gehe nach dieser intensiven Zeit nicht so leicht von hier weg. Andererseits gehört es zum ganz normalen beruflichen Werdegang, dass man sich noch einmal auf den Weg macht, Neues beginnt und Ausschau hält nach neuen Herausforderungen.

Ich denke an viele Gespräche und an viele Begegnungen mit Ihnen. Sie haben mir Ihr Vertrauen geschenkt und mich hineingenommen in Ihr Leben. Sie haben mich Anteil nehmen lassen an dem, was Ihr Herz im Moment schwer macht oder auch erfreut. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen sehr.

Die Gemeinde selber wird manchen Umbruch und manche Veränderung erleben. Einiges nehmen Sie ja jetzt schon wahr. Für mich zeigt sich aber darin die Dynamik des Geistes Gottes. Darin bleibt die Kirche Jesu Christi lebendig. Und mit ihr unsere Gemeinde der Dreieinigkeitskirche.

Vielleicht ergibt sich noch einmal so manches Gespräch, während ich langsam gehe. Gute und kritische Gedanken will ich gerne mitnehmen. Das hilft beim Neuanfang.

Ihr

Hans-Peter Schäfer, Pfarrer



Arbol de la vida – Baum des Lebens

Wenn ich mir den bunten Lebensbaum, den „Arbol de la vida“ (wörtliche Übersetzung: Baum des Lebens – Anm. d. Red.) aus Metepec in Mexiko ansehe, erinnere ich mich sofort an meine Zeit in Lateinamerika. Das ganze Leben, das sich dort meist auf den Straßen und in der Natur abspielt, ist bunt, lebhaft und – trotz erschreckender Armut – fröhlich und ausgelassen.

Dass der Künstler mit seinem Lebensbaum an das Weihnachtsgeschehen erinnern will, ist auf den ersten Blick nicht so ganz ersichtlich. Kein Wunder, denn bei uns ist es – ganz im Gegensatz zu Mexiko – an Weihnachten kalt, die Natur eher kahl und bestenfalls weiß, aber bestimmt nicht bunt. Die typischen Farben, mit denen wir zu Weihnachten dekorieren, sind rot und golden oder auch silberfarben und lila, aber pink und hellgrün, die bei diesem Lebensbaum hervorstechen, eher weniger. Doch in Mexiko ist auch an Weihnachten alles in den schillerndsten Farben geschmückt, das Klima ist warm und in der Natur blüht es. Auf den ersten Blick hat also dieser buntbemalte Lebensbaum nichts mit unserem Weihnachtsbaum oder unseren Weihnachtsbräuchen gemeinsam.

Aber obwohl der Lebensbaum etwas typisch Mexikanisches ist, hat er europäische Verwandte, die die Vorfahren unseres Weihnachtsbaumes sind. So z. B. der siebenbürgische Lichtert, ein großer Leuchter mit Wintergrün und Weihnachtsschmuck verziert, oder das altbayrische Paradeiserl, eine kunstvolle Dreieckspyramide aus Äpfeln, Kerzen und Tannenzweigen.

Und auch an weihnachtlicher Symbolik kann man in dem mexikanischen Lebensbaum vieles entdecken. Als Erstes sticht mir die Weihnachtsdarstellung der Geburt Jesu auf der ersten Ebene ins Auge: Maria, die die Hände zum Gebet gefaltet hat, Josef und das Jesuskind auf Stroh gebettet. Im Vergleich zu Josef und Maria ist das Jesuskind sehr groß. Ich kann mir vorstellen, dass der mexikanische Künstler Jesu Bedeutung als Sohn Gottes damit unterstreichen wollte. Ochs und Esel dürfen, wie bei jeder Krippendarstellung, nicht fehlen. Und auch ein Engel mit bunten Flügeln komplettiert das Bild. Links davon sehe ich – als ob sie von oben heruntersteigen – die 3 Könige mit ihren Geschenken für den neugeborenen Retter und rechts davon die Hirten mit ihren Schafen. Eine Stufe weiter oben ist die Flucht von Josef und Maria nach Ägypten dargestellt, begleitet von einem Engel. Und eine Vielzahl von

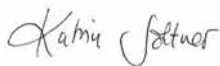
Engeln und weißen Tauben, zwischen Blättern und Blüten, umrahmen die Szenen. Die weißen Tauben scheinen uns die gute Nachricht der Geburt des Friedefürsten überbringen zu wollen. Ja, der ganze Baum scheint dem Betrachter zuzurufen: „Christ ist geboren! Lasst uns das feiern! Wir können uns freuen, denn Gott ist Mensch geworden, um uns zu erretten!“

Es ist ein etwas anderes Bild als in unseren Wohnzimmern zu Weihnachten. Dort ist eine prächtige Weihnachtstanne mit Lichterkette, Kugeln und allerlei festlichem Schmuck dekoriert. Darunter eine herkömmliche Krippe, die uns das Weihnachtsgeschehen im Stall sichtbar macht. Hier dagegen der Arbol de la vida (Lebensbaum), ein Baum aus Ton, die Krippendarstellung als Geschichte in den Baum integriert, bunt geschmückt mit Blüten, Blättern und Engeln und mit Kerzen gekrönt, die Jesus, das Licht der Welt, anscheinend. Es ist eine ganz andere Weihnachtsszene, in einem anderen Land, einem anderen Kontinent und einem anderen Kulturkreis, aber dennoch mit der gleichen Weihnachtsbotschaft, die damals der Engel den Hirten verkündete: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

In jedem Land auf unserer Erde wird Weihnachten ein bisschen anders gefeiert. In jedem christlichen Kulturkreis gibt es unterschiedliche Bräuche und Traditionen zu Weihnachten. Doch ihr Anlass und die Freude über den Geburtstag dieses ganz besonderen Kindes sind überall gleich.

Ich wünsche Ihnen ein Weihnachtsfest, das genauso bunt, lebendig und fröhlich ist wie dieser Lebensbaum, in dem die Erinnerung an die Geburt von Jesus Christus lebendig wird.

Ihre



Katrin Söltner, Religionspädagogin i. V.

Zu bestaunen sind dieser und andere Lebensbäume aus Lateinamerika zusammen mit einer großen Sammlung von Krippen aus der ganzen Welt im Alten Schloss Schleißheim in der vergleichenden ökumenischen Sammlung „Das Gottesjahr und seine Feste“ von Gertrud Weinhold.

Wir bitten um Ihre Weihnachtsspende

Die Entscheidung ist nicht einfach

Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit liegt auch diesmal wieder ein Überweisungsvordruck in Ihrem Triftig, mit dem wir Sie um eine Spende bitten, liebe Gemeindemitglieder. Man könnte denken: Die machen es sich einfach! Legen einen Vordruck rein und warten bis Geld kommt. Aber ganz so einfach ist es dann doch nicht.

Es gibt natürlich viele Aufgaben, für die wir Ihre besondere Unterstützung bräuchten und für die (noch) kein oder zuwenig Geld da ist. Aber es passen nur vier Spendenzwecke in das Formular. Da wird diskutiert, was nötiger und wichtiger ist ... und die Entscheidung ist nicht einfach.

Brot für die Welt



Nur bei einem Spendenzweck diskutieren wir nicht: Das ist BROT FÜR DIE WELT. Über 5 Millionen € gingen bei der letzten Aktion in unserer Landeskirche ein. Etwa 10 % des Gesamtergebnisses in Deutschland. Das ist erfreulich. Doch in Dreieinigkeit war es letztes Mal weniger als in den Vorjahren. An der Menge und Intensität der Notstände kann es nicht gelegen haben, denn die haben weiter Hochkonjunktur durch sinnlose Kriege, Naturkatastrophen, Rassismus, religiösen Fanatismus und Klimawandel. Alle 5 Sekunden verhungert in der Welt ein Kind unter 10 Jahren. Das tägliche Brot der Armen ist christliche Verpflichtung und entwicklungspolitisches Ziel zugleich! Überall auf der Welt! Mit Ihrer Spende kann die bäuerliche Landwirtschaft in den unterentwickelten Regionen der Erde wieder belebt, erhalten und ausgebaut werden. Gebt Ihr ihnen zu essen, sagt Jesus, als er das Volk hungern sieht und es ihm leid tut. Die Münchner Gemeinden unterstützen diesmal besonders Projekte in Burkina Faso und Tansania. Und vielleicht klettert ja diesmal unser Spendenbarometer wieder etwas nach oben.

Kirchenmusik



Kirchenmusik ist mehr als eine Orgel und jemand, der sie spielt. Kirchenmusik ist Verkündigung christlicher Glaubensinhalte, ist Gottesdienstgestaltung, ist Teil unserer Kultur und Kunst. Und ist ein Zuschussbetrieb. Darum bitten wir um Ihre Unterstützung!



Jugenddiakon

In den letzten 6 Jahren konnten wir allein durch Ihre Spenden die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde wieder zum Leben erwecken! Ca. 22.000 € kostet uns unser Jugenddiakon Tobias Butze im Jahr. Ein lohnendes Investment in die Zukunft unserer Kirche und Gemeinde! Bis 2010 wollen wir jetzt seine Anstellung verlängern. Jeder Euro zählt.



Diakonische Aufgaben und eigene Gemeinde

Unser viertes Anliegen lautet abgekürzt „DIAK. EIG. GEMEINDE“. Was steckt dahinter? Zum einen das tägliche Bemühen von über 200 Menschen, die in unserer Stadt am Rand des Existenzminimums überleben, uns namentlich bekannt sind und von uns regelmäßig mit Essensgutscheinen unterstützt werden. Wir haben das in den letzten Jahren aufgebaut und in ein gutes System gebracht. Unsere Sekretärinnen tragen die Hauptlast: Mit Engelsgeduld und gesundem Verstand! Schon deretwegen verdient dies Anerkennung. Es werden nicht weniger, aber wir schaffen es noch und stellen unser Unterstützungssystem entsprechend ein. Wir helfen, wo wir können.

Und dann gehört in diese Rubrik noch die Tatsache, dass unser ganzer Betrieb, die Veranstaltungen und das Gemeindeleben nur durch Ihre persönliche Unterstützung und Spende aufrecht erhalten werden können. Wir belegen es Ihnen gerne. Trotz 8 %iger Kirchensteuer. Allein schon der Bauunterhalt für unsere 6 Gebäude zehrt. Und wir möchten möglichst vielen Gemeindegliedern Gemeinschaft, Glaubensstärkung, Hilfe – und Unterhaltsames oder Bildendes anbieten! All dies erhalten und fördern Sie durch ein Kreuzchen bei diesem Spendenzweck.

Mit den Menschen vor Augen, die von Ihren Spenden etwas haben werden, fällt es mir leicht Sie zu bitten.

Ihr

Volker Herbert

Volker Herbert, Dekan



Aus dem Kirchenvorstand

Abendmahl

Nach den bisherigen Erfahrungen beschloss der Kirchenvorstand bei der Austeilung des Abendmahls auf die bisherige Liedstrophe nach der Traubensaft-Runde zu verzichten. Künftig wird bei der ersten Runde Hostie und Traubensaft gereicht und bei den nachfolgenden Runden Hostie und Wein.

Kindergartenjubiläum

Auch im nächsten Jahr gibt es in unserer Gemeinde ein Jubiläum zu feiern: Unser Kindergarten wird dann 10 Jahre alt. Er steht am Samstag, den 19. Juli, ganz im Mittelpunkt der Feierlichkeiten und tags drauf geht's gleich fröhlich weiter: Am Sonntag, den 20. Juli feiern wir nach dem 11 Uhr-Gottesdienst unser sommerliches Gemeindefest an der Dreieinigkeitskirche.

Reparaturen

Zu reparieren gibt's auch bei uns immer was. So hat der Kindergarten neue, wetterfeste Türen bekommen. Der morsche Zaun vor dem Pfarramt in der Lamontstraße wurde nach langer Wartezeit ersetzt und er soll einen größeren und beleuchtbaren Schaukasten bekommen. Die Kunststoffverkleidung an den Gittertüren im Vorraum der Kirche wurde durch klares Plexiglas ersetzt. Die ineffektive und launische Heizung des Gemeindesaals wurde mit Hilfe einer funkgesteuerten Regelanlage „gezähmt“. Der Kirchenvorstand beschloss ferner, sich an den Kosten der Erneuerung des Bodenbelags im Seniorentreffpunkt in der Merzstraße finanziell zu beteiligen. Doch die Begehung durch unseren Bauausschuss zeigte noch manchen Schaden und Mangel, der behoben werden sollte, vor allem an der Rückseite unseres Gemeindehauses und an den Stufen und Stützmauern vor der Kirche, die aus den Fugen geraten. Auch die Türen zum Gemeindehaus sind dringend erneuerungsbedürftig – um nur einige Beispiele zu nennen. Hier wird der Bauausschuss im Rahmen der Finanzierbarkeit vernünftige Prioritäten setzen.

Finanzen

A propos Finanzen: Der Kirchenvorstand beriet und beschloss die Jahresrechnung 2006. 783.222,15 € wurden eingenommen und 769.491,98 € ausgegeben. So konnten 13.730,17 € in das Haushaltsjahr 2007 übertragen werden. Um Lücken auszugleichen, musste allerdings unsere Kapitalrücklage in 2006 um ca. die Hälfte abgeschmolzen werden. Momentan haben wir noch ca. 120.000 € auf der hohen Kante. Die von unserer Gemeinde in 2006 aufzu-



bringenden Personalkosten betragen 116.906,91 € (ohne Geistliche und Gemeinédiakon). Aus Kirchensteuermitteln erhielten wir auf Basis des Innerkirchlichen Finanzausgleichs von der Allgemeinen Kirchenkasse 81.652 €, was bedeutet: Ohne Ihre große Spendenfreudigkeit und Unterstützung wäre das Gemeindeleben nicht auf dem jetzigen Stand zu halten. Wir wissen das und danken allen, die sich ideell, finanziell und mit eigener Hand daran beteiligen! Auch unserem Kirchenpfleger Peter Olzog dankte der Kirchenvorstand für seine sehr umsichtige, geschickte und zuverlässige Finanzverwaltung.

Kirchenakustik

Um die Akustik in unserer Kirche zu verbessern, kam der landeskirchliche Beauftragte für Schwerhörigen-Seelsorge mit zwei Betroffenen in unsere Kirche. Obwohl sein schriftlicher Bericht noch aussteht, soll die bestehende Induktionsschleifen-Anlage für Hörgeräte wieder gangbar gemacht werden. In einem nächsten Schritt ist die Lautsprecherqualität und -leistung zu optimieren. Fachfirmen montieren ihre Geräte probeweise und so können wir das beste System herausfinden. Und wir Sprechenden werden auch darauf achten, dass wir gut zu hören sind ...

Festausschuss

Der Festausschuss hat bei unseren Jubiläen Ende Juni wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Da dies sein erster Großeinsatz war, wurde seinem Vorsitzenden Martin Sternberg und den anderen Mitgliedern zunächst einmal lautstark gedankt und dann das Aufgabenspektrum bzw. der Zuständigkeitsbereich spezifiziert: Gemeindefeste aller Art (Sommer, Jubiläen, Einführungen, Abschiede, etc.), Mitarbeiteradvent und andere „Großereignisse“.

Arbeitsberichte

In der Septembersitzung legte Jugenddiakon Tobias Butze wieder seinen Tätigkeitsbericht vor (siehe auch S. 16+21/Anm. d. Red.). Inzwischen arbeiten 16 Ehrenamtliche bei den regelmäßigen Gruppenstunden, Freizeiten und Projekten mit. Vom Kindergarten bis zur Konfirmation spannt sich der Bogen und geht durch die Jugendgruppe der Konfirmierten noch weiter. Allein 2007 kamen 7 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neu dazu. Unsere Angebote werden auch ökumenisch gerne genutzt. Am 27. Januar werden unsere Jugendlichen wieder einen Sonntagsgottesdienst für die Gemeinde gestalten. Ohne Diskussion beschloss der Kirchenvorstand, dieses nur über Spenden finanzierte Projekt Jugenddiakon bis 31.08.2010 fortzuführen



und dankte Diakon Butze sehr für seine Aufbauarbeit in DreieinigkeIt. Jetzt gilt es, das Erreichte zukunftsfähig zu machen. Die hohe Bereitschaft der ehrenamtlich mitarbeitenden Jugendlichen lässt hoffen, dass dies gelingt. Kirchenmusikdirektor Georg Ziethe erstattete ebenfalls dem KV Bericht über seine Tätigkeit. 30 seiner 40 wöchentlichen Arbeitsstunden widmet er der DreieinigkeItsgemeinde. Der Rest ist Aufgaben im Dekanatsbezirk München vorbehalten. Inhaltlich setzt er den Schwerpunkt auf das Künstlerische (Komposition von eigenen Kantaten, Motetten und Orgelstücken) und orientiert sich dabei am Kirchenjahr und an Komponisten-Jubiläen. In 2006 wurden insgesamt 21 Gottesdienste in DreieinigkeIt unter seiner Leitung musikalisch besonders gestaltet. 5 Konzerte fanden statt. Die Bogenhausener Kirchenmusiktage wurden von ihm ins Leben gerufen (siehe auch S. 12+13/Anm. d. Red.). Neben Orgelunterricht und Singen mit den Kindergartenkindern gehört die musikalische Begleitung weiterer Veranstaltungen des Gemeindelebens zu Herrn Ziethes Tätigkeiten. Ein Kinderchor hat jüngst mit den Proben begonnen. Finanziert wird das alles durch Haushaltsmittel, Spenden, landeskirchliche Zuschüsse und Zuwendungen des Förderkreises Musica Trinitatis e.V. Der KV dankte Herrn Ziethe ausdrücklich für seinen Einsatz für das kirchenmusikalische Leben in unserer Gemeinde.

Die nächsten Kirchenvorstandssitzungen

4. Dezember, 15. Januar, 12. Februar und 11. März jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindesaal des Gemeindehauses Wehrlestr. 8.

Volker Herbert, Dekan

Unbedingt vormerken – Das besondere Musikerlebnis:

Gospelpower

Am Sonntag, 27. Januar, gastiert der 40-köpfige Gospelchor der Heilandskirche Unterhaching mit seinem aktuellen Programm in unserer DreieinigkeItskirche! Musik, die berührt und begeistert! Musik zum Mitmachen! Mehr als nur ein „Konzert“.

Leitung: Barbara Klose; Klavier: Florian Markel; Percussion: N. N.

27. Januar 2008 um 20 Uhr in der DreieinigkeItskirche, Wehrlestraße 8

Eintritt: 8 € / erm. 5 €

Karten im Pfarramt, Lamontstraße 36, oder an der Abendkasse.





XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage Auf Buxtehudes Spuren 25.11. – 16.12.2007

Nach dem viel versprechenden Auftakt der XV. Bogenhausener Kirchenmusiktage mit dem ersten Konzert möchte ich Sie neugierig machen auf den weiteren Verlauf und Sie auch zu den kommenden Konzerten herzlich einladen.

Am 1. Advent, dem 2. Dezember, gibt es ein adventliches **Orgelkonzert** unter dem Titel „**Buxtehude und seine Zeit**“. Auf dem Programm stehen Werke von **Dietrich Buxtehude**, **Vincent Lübeck** und **Nicolaus Bruhns**, die ich auf unserer Steinmeyer-Orgel zu Gehör bringen werde. Herzlich willkommen!

Unser traditionelles Weihnachtskonzert findet heuer schon am 2. Advent, dem 9. Dezember, statt. Es erklingt endlich wieder das **Weihnachts-Oratorium** (Kantaten I – III), eines der schönsten, bekanntesten und beliebtesten Werke von **Johann Sebastian Bach**. Seine musikalische Kraft und der 400. Geburtstag Paul Gerhards haben es geschafft, mich wieder zur Komposition einer neuen Kantate anzuregen, und so können Sie neben dem Weihnachts-Oratorium die Uraufführung der Kantate „**Ich steh an deiner Krippen hier**“ erleben. Herzliche Einladung!

Am 3. Advent, dem 16. Dezember, folgt das traditionelle **Bogenhausener Weihnachtssingen**, das wieder als Weihnachtslieder-Wunschkonzert geplant ist. So haben Sie Gelegenheit, die schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder mit vielen anderen gemeinsam nach Herzenslust zu singen.

Georg Ziethe, KMD

Orgelkonzert BUXTEHUDE UND SEINE ZEIT

II. 1. Advent
2. Dezember 2007, 19 Uhr

Orgel: KMD Georg Ziethe

Dietrich Buxtehude:
Präludium und Fuge fis-Moll,
Passacaglia d-Moll, Choralvorspiele
Vincent Lübeck: Präludium und Fuge E-Dur
Nicolaus Bruhns: Präludium und Fuge e-Moll

Eintritt: 6 Euro (erm. 4 Euro)



Bach: WEIHNACHTS-ORATORIUM

III. 2. Advent	Johann Sebastian Bach:
9. Dezember 2007, 19 Uhr	Weihnachts-Oratorium BWV 248
	Kantaten I - III
Sopran: Bettina Baumgartner	Georg Ziethe:
Alt: Iris Julien	Kantate „Ich steh an deiner Krippen hier“ op. 17
Tenor: Anton Rosner	(Uraufführung)
Bass: Hartmut Elbert	
Capella & Camerata Trinitatis	
Leitung: KMD Georg Ziethe	Eintritt: 18 Euro (erm. 12 Euro)

Ermäßigung für Schüler und Studenten

Karten bei Hieber-Lindberg, Sonnenstr. 15 (Tel. 5 51 46-1 30), und an der Abendkasse

39. Bogenhausener Weihnachtssingen

IV. 3. Advent	39. Bogenhausener Weihnachtssingen
16. Dezember 2007, 17 Uhr	Weihnachtslieder-Wunschkonzert
Bläsergruppe Bogenhausen	Offenes Singen mit den schönsten und
Einstudierung: Rudi Forstmeier	beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern
Leitung: KMD Georg Ziethe	
Sprecher:	
Pfarrer Schäfer	Eintritt frei!

Weihnachtlicher Kantatengottesdienst

Meine neue Kantate „Ich steh an deiner Krippen hier“ erlebt nicht nur am 9. Dezember ihre Uraufführung, sondern wird ein weiteres Mal im Festgottesdienst am **1. Weihnachtstag**, dem **25. Dezember**, um **10 Uhr** in unserer Kirche erklingen. So erhält nicht nur das Weihnachtsfest noch einen musikalischen Höhepunkt, sondern auch das Paul-Gerhardt-Gedenkjahr kommt zu einem würdigen Abschluss.

Die Predigt hält Pfarrer Hans-Peter Schäfer.

Herzliche Einladung!

Georg Ziethe, KMD



Herbst, Winter, Weihnachten, Fasching ...

Mit allen Sinnen durch das Jahr

Rasch sind die ersten Monate vergangen und alle „neuen“ Kinder sowie ihre Eltern haben sich im Lebensabschnitt Kindergarten eingelebt. Das Jahresthema „Mit allen Sinnen durch das Jahr“ begleitet uns auch in den vergangenen Wochen, und so stand die Jahreszeit „Herbst“ im Kindergartenalltag im Fokus.

Der „Winter“ zieht nun im Kindergarten ein und wird uns bis zur nächsten Ausgabe von Triftig beschäftigen. Gemeinsame Aktivitäten und verschiedene Angebote lassen unsere Kinder mit allen Sinnen die kalte Jahreszeit erfahren. Der kommende Dezember steht – wie kann es anders sein – im Zeichen der Weihnachtszeit.

So stehen neben dem vielfältigen täglichen Angebot, wie Weihnachtslieder und Gedichte zur „staaden Zeit“, folgende „Highlights“ auf dem Programm:

- Besuch des Christkindlmarktes am Chinesischen Turm
- Nikolausfeier am 5. Dezember
- Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrerin Barbara Franke

Mit Beginn des Jahres 2008 beginnt die „fünfte Jahreszeit“ – die bei unseren Kindern beliebte Faschingsparty im Kindergarten. Das Motto bestimmen unsere Kinder, wie in den vergangenen Jahren, im Rahmen einer Wahl selbst. Welches Motto sich durchgesetzt hat und mehr hierzu erfahren Sie in der kommenden Ausgabe ... oder auch auf den Internetseiten des Kindergartens auf www.dreieinigkeitskirche.info.

Eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2008 wünscht das KIGA-Team!

Daniela Böhm, Kindergartenleitung

Neues aus Chalowe



Was sich in Chalowe mit 2.200 € alles tun lässt

Erinnern Sie sich? Vor knapp einem Jahr besuchte Herr Pesth auf unsere Bitte unsere Partnergemeinde und hatte 2.200 € aus den Erlösen des Eine-Welt-Verkaufs als Geschenk im Gepäck. Anfang Oktober erhielten wir nun Nachricht von Pfarrer Simon Msambwa aus Chalowe. Er berichtet uns detailliert, wie das Geld verwendet wurde. Weil ich denke, dass es für Sie einmal interessant ist zu erfahren, was man für wie viel Geld in Tansania bekommt, hier die Einzelheiten:

Für die 2.200 € bekamen sie 3.583.800 Tanzanian shillings (Tsh).

Tsh 2.400.000 gaben sie für 30 Bänke für die Kirche aus. (Für das Holz zahlten sie Tsh 400.000, für die Herstellung Tsh 1.800.000 und für den Transport Tsh 200.000.) Nun haben sie insgesamt 45 Bänke auf denen ungefähr 600 Kirchenbesucher Platz finden. Um die Elektrifizierung der Gemeinde voranzutreiben wurden bisher Tsh 441.000 ausgegeben. Für Tsh 70.000 wurde ein Kindergartenraum renoviert und mit Tsh 230.000 wurden Studiengebühren finanziert. Ein Restbetrag von Tsh 442.800 liegt noch auf der Bank. Zurzeit planen sie, eine eigene motorisierte Transportmöglichkeit anzuschaffen.

Dieses Jahr sind die Witterungsbedingungen gut und sie erwarten eine gute Mais- und Bohnenernte. Pfarrer Msambwa grüßt alle Mitglieder unserer Gemeinde im Namen Jesu Christi, hofft, dass wir alle gut gestimmt sind und dankt Gott, dass er uns alle bis zum heutigen Tage beschützt hat. Seinen Brief beendet er mit den Worten aus der Bibel: „... Und alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ (Kol. 3, 17)

Herbstcontainer

Viele Hände haben es möglich gemacht, dass wir am 5. Oktober knapp 4 m³ für Chalowe in den Partnerschaftscontainer packen konnten. Erstmals konnten wir zur medizinischen Vorsorge Bandagen, Blutdruckmessgeräte und einen Gehwagen mitschicken. Auch mehrere Handys und ein Laptop waren dabei. Allen Helfern und Spendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt, insbesondere auch für die großzügige Beteiligung an den Transportkosten.

Christiane Hartwig, Partnerschaftsbeauftragte



Die Kinder- und Jugendarbeit wächst weiter!

Viele Aktivitäten im vergangenen Jahr

Auch dieses Jahr möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen für alle Gebete und Spenden für die „Projektstelle Jugenddiakon“ bedanken!

Im zurückliegenden Jahr sind weitere Angebote geschaffen worden, die den Bedürfnissen unserer unterschiedlichsten Zielgruppen gerecht werden. Seit Januar 2007 gibt es in unserer Gemeinde einen Mitarbeiterkreis für Jugendliche. Hier haben nun auch unsere fleißigen Helfer eine eigene Plattform als Treffpunkt, der viermal im Jahr stattfindet. Diese Treffen beinhalten eine Jahresplanung, eine Fortbildung zu einem relevanten Thema, eine Gemeinschaftsaktion und einen Zukunftsworkshop zur Entwicklung neuer Angebote.

Im Februar haben die Jugendlichen einen Jugendgottesdienst selbstständig unter Mitwirkung von Dekan Herbert erarbeitet. Der Jugendgottesdienst, der erstmals zur Zeit des Hauptgottesdienstes stattfand, wurde sehr gut besucht. Den vielen Wünschen, weitere Jugendgottesdienste zu halten, wird am 27. Januar 2008 nachgekommen. Ich lade Sie hierzu herzlich ein!

Für die Kinder ab 6 Jahren gab es erstmals eine Osternacht, in der die Kinder unterhaltsam und spannend die Ereignisse von Ostern vermittelt bekamen. Anschließend gab es eine gemeinsame Übernachtung im Gemeindehaus. Und am darauf folgenden Ostersonntag wurde mit der gesamten Gemeinde Ostern gefeiert.

Im Juli war die Jugend bei der bayernweiten Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ beteiligt. Die Jugendlichen standen vor der Situation, eine vorher nicht be-



kannte Aufgabe in 72 Stunden zu lösen. In München beteiligten sich 50 Gruppen. Unser Team präsentierte Schottland in der Fußgängerzone und kochte für 20 Personen ein 3-Gänge-Menü. Die hohe gesammelte Spendensumme von knapp unter 500 € trug maßgeblich zu dem Gesamterlös von 12.000 € für die Einrichtung „Hilfe für Kids“ in München bei.

TAUBENEI



4/2007

Termine

zum Vormerken:

- | | |
|--------------------------|---|
| 02.12. bis
23.12.2007 | Adventsbetthupferl beim Tannenbaum
vor der Dreieinigkeitskirche um 17.30/18.00 Uhr |
| 02.12.2007 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |
| 09.12.2007 | Kindergottesdienst um 10.00 Uhr |
| 09.12.2007 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 16.12.2007 | Bogenhauser Weihnachtssingen um 17.00 Uhr |
| 24.12.1007 | Trixis Weihnachtsgottesdienst um 14.30 Uhr neu!!! |
| 24.12.2007 | Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 15.30 Uhr |
| 13.01.2008 | Kindergottesdienst um 10.00 Uhr |
| 13.01.2008 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 14.01.2008 | Hüttenterminvergabe in HI. Blut um 19.00 Uhr |
| 27.01.2008 | Gottesdienst um 10.00 Uhr gestaltet von der Jugend-
und Katrin Söltner, Tobias Butze sowie Dekan Herbert |
| 10.02.2008 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |
| 10.02.2008 | „Eine-Welt-Verkauf“ nach dem Gottesdienst |
| 02.03.2008 | Trixis Gottesdienst um 11.30 Uhr |



Ostsee-Tour 2007

(Nach der Melodie „Ab in den Süden“)

Willkommen, willkommen, willkommen Sonnenschein,
wir packten uns're sieben Sachen in den Kleinbus ein.

Wir kamen, wir kamen, wir kamen mit 14 Mann
am Montag, den 30. in Niendorf an.

Von dort aus besichtigten wir Lübeck, Travemünde und Schwerin,
denn dort kann man unter and'rem super shoppen gehen.

Am Samstag war'n in Niendorf die Hafentage,
da gingen wir natürlich hin, keine Frage!

Das Baden im Meer durfte nicht fehlen,
danach waren dort kaum noch Quallen zu seh'n.

Dankbar für die bisher so schöne Zeit,
machten wir uns am Strand für den Gottesdienst bereit.

Nach sieben Tagen ging's dann weiter über Rostock nach Stralsund,
dort trieben wir es ziemlich bunt.

Von Stralsund gibt es so allerhand zu berichten,
dies erzählte uns der Nachtwächter in seinen Gruselgeschichten.

Am nächsten Tag ging es nach Rügen zum Schwimmen und zum Königsstuhl,
die Kreidefelsen dort fanden alle ziemlich cool.

Auch eine Bootsfahrt nach Hiddensee durfte nicht fehlen,
denn dort konnten wir einen schönen Leuchtturm sehen.

Die Heimfahrt war dann relativ entspannt,
wir schliefen oder sahen aus dem Fenster gebannt.

Uns're Feriendomizile war'n 'ne Sensation,
in fünf Minuten war man am Strand doch schon.

Mit dem Wetter, da hatten wir es so richtig gut,
wir brauchten nämlich nur uns'ren Sonnenhut.

Ein ganz besond'rer Dank gilt uns'ren drei Betreuern,
Maria, Tino, Tobi, die die Autos mussten steuern.

Willkommen, willkommen, willkommen Sonnenschein,
nach elf wunderschönen Tagen war'n wir dann wieder daheim.



Kontakt zum Jugenddiakon Tobias Butze,

Tel.: 88 98 14 83 , Fax: 88 98 14 85

Handy: 0173/44 38 027, E-Mail: buttob@web.de

Adventsbetthupferl

Bald geht es wieder los: Kleine und Große versammeln sich abends für eine Viertelstunde am Tannenbaum vor der Dreieinigkeitskirche. Wir hören adventliche Geschichten, singen und beten. Unter der Woche treffen wir uns um 17.30 Uhr, am Wochenende um 18.00 Uhr. Wir beginnen dieses Jahr erst am 2. Dezember, weil wir am 1.12. miteinander den Beginn des neuen Kirchenjahres um 18.00 Uhr in Heilig Blut und anschließend in der Dreieinigkeitskirche feiern. Herzliche Einladung an alle kleinen und großen Leute! Wer sich beim Vorlesen beteiligen möchte, melde sich bei Barbara Franke.



Kirchenkatze TRIXI

Hallo Kinder,
habt ihr es auch schon gesehen? Unser Dekan Herbert hat einen schönen weißen Eisbären in seinem Auto liegen – der sieht aus wie der berühmte Knut! Aber natürlich ist das ein Stofftier, das nicht wirklich Wasser und Eis braucht, um sich auszutoben. Ob das auch die Handwerker wussten, die den neuen Zaun beim Pfarramt gemacht haben? Da ist ein Loch ausgeschnitten, da kann ich ja mit erhobenem Schwanz durchgehen! Wahrscheinlich dachte sich der Schreiner, dass auch der Eisbär von Herrn Herbert durch muss! Da bin ich aber gespannt, ob jetzt auch noch eine Katzenklappe angebracht wird oder was sonst daraus wird!
Bis zum nächsten Mal grüßt euch mit einem kräftigen Miau eure Kirchenkatze TRIXI



Jugend online!

Nun kannst du auch alle Angebote, Berichte, Bilder und vieles mehr aus unserer Kinder- und Jugendarbeit im Internet sehen. Du findest uns unter www.dreieinigkeitskirche.info im Unterpunkt Gemeindeleben. Wir freuen uns über neue Anregungen!

Kindergottesdienst

An jedem zweiten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) findet parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst statt. Eingeladen sind Schulkinder ab der 1. Klasse. Kleinere Kinder können wir nur mitnehmen, wenn sie ohne Begleitung durch Erwachsene bei uns bleiben. Wir beginnen zusammen um 10.00 Uhr in der Kirche. Während des ersten Liedes ziehen wir gemeinsam aus und gehen in den Kinderraum. Dort feiern wir einen eigenen kleinen Gottesdienst. Wir lernen Gestalten aus der Bibel kennen, hören spannende Geschichten von verschiedenen Menschen und Ländern, singen gemeinsam und bringen unseren Dank und unsere Bitten vor Gott. Meist malen und basteln wir noch bis zum Ende des Hauptgottesdienstes im Clubraum. Wir freuen uns auf viele Kinder, die mit uns feiern wollen.

Das Kindergottesdienstteam: Barbara Franke, Andrea von Baumbach, Heike Haag, Stephanie Herion, Johanna Mainzer, Moritz Maurer, Nicola Süveges.

Kindergruppen



Zwei Kindergruppen finden abwechselnd zweiwöchentlich am Donnerstag im Kinderraum der Dreieinigkeitskirche statt:

Die Gruppe für Kinder ab 6 Jahren trifft sich jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr
29.11. und 13.12.07, 17.1., 31.1. und 21.2.08. Leitung: Mirjana Salb + T. Butze

Die Gruppe für Kinder ab 9 Jahren trifft sich jeweils von 16.00 bis 17.30 Uhr
am 6.12.2007, 10.1., 24.1., 14.2. und 28.2.08. Leitung: Petra Fischer + T. Butze

Jugendgruppen



Die Gruppen treffen sich jeweils im Jugendraum des Gemeindehauses.

Mittwoch Jugendgruppe für ab 14-jährige Jugendliche
19.00-20.30 Uhr Leitung: Jugenddiakon Tobias Butze, Tel. 88 98 14 83
und Esther Beer

Donnerstag „Waschlappen“ für ab 20-jährige Jugendliche
19.00-21.00 Uhr Kontakt: Axel Müller, Tel. 98 82 38

Ökumenischer Jugendtreff: Das Programm mit allen Veranstaltungen gibt es bei den Verantwortlichen/Leitern Tobias Butze und Felix Müller.

Ganz besonders wurde die Gemeinschaft wieder durch unsere Freizeitarbeit gelebt. Auch dieses Jahr gab es ein regionales Kinderzeltlager in der Oberpfalz mit knapp 200 Kindern. Mit den Jugendlichen ab 14 Jahren gab es diesen Sommer eine Freizeit an der Ostsee am Timmendorfer Strand und in Stralsund. Das im letzten Jahr neu entwickelte Jugendcamp „Leben am Fluss“ in Königsdorf war auch dieses Jahr für 50 frisch konfirmierte junge Menschen aus der Region ein Highlight.



Dem „Ruf der Hütte“ folgten dieses Jahr 27 Konfis und Jugendliche. Bei erlebnispädagogischen und gemeinschaftsfördernden Ereignissen wurde eine bereichernde Gemeinschaft gelebt, die sich im laufenden Konfirmandenjahr fortsetzen kann.

Die 2 Kindergruppen und unsere Jugendgruppe treffen sich regelmäßig und sind zu einem wichtigen Treffpunkt für Kinder und Jugendliche geworden.

Doch was wäre diese Arbeit ohne unsere Ehrenamtlichen. Sie machen die Realisierung dieser Projekte erst möglich. Mit hohem Engagement, leidenschaftlichem Dranbleiben, großem Willen zur persönlichen Weiterentwicklung und zuverlässigem Einsatz sind sie die Garanten unserer Kinder- und Jugendarbeit. Dafür bin ich sehr dankbar!

Im September 2007 konnte die „Projektstelle Jugenddiakon“ bis Juli 2010 verlängert werden. Bitte spenden Sie auch weiterhin für diese Arbeit, damit auch über 2010 hinaus Kinder- und Jugendarbeit in Ihrer Gemeinde groß geschrieben wird und ein wichtiger Bestandteil bleibt. Und bitte beten Sie auch für die Weiterentwicklung unserer Kinder- und Jugendarbeit.

Ich danke Ihnen von Herzen.

Tobias Butze, Jugenddiakon



Wir nehmen Anteil



Getauft wurden:

Georg Listl
Tessa Leistner
Carlotta Mattern
Lukas Albrecht
Simeon Graupe
Anton von Feilitzsch
Victoria Bosdorf



Dr. Anja und Dr. Matthias Zillich
Stefan und Gunda Fink, geb. Torge
Ruth Gründl und Edgar Grieser

Kirchlich bestattet wurden:

Anneke von Waldthausen (93)
Rosemarie Springer (64)
Margot Witt (96)
Lore Bartholmé (91)
Günther Reimann (78)
Christian Bernet (64)
Ingeborg Weidert (97)



Kirchlich getraut wurden:

Katrin Münzl und Markus Pankow
Philipp und Verena Röpke,
geb. Weihrauch

Adventsfeier für ältere Gemeindeglieder

Alle Gemeindeglieder ab dem Alter von 70 Jahren sind zusammen mit ihrer Partnerin/ihrer Partner in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen zu einer besinnlichen Adventsfeier am **6. Dezember von 15 – ca. 17 Uhr im Gemein-
desaal, Wehrlestr. 8**. Bitte merken Sie sich diesen Termin jetzt schon vor! Eine persönliche Einladung wird vom Pfarramt aus noch an Sie ergehen. Sollte sie jedoch nicht bei Ihnen ankommen, bitten wir Sie, sich bis Freitag, 30. November im Pfarramt zu melden, Tel. 98 02 37. Das Pfarrkollegium freut sich auf einen schönen Nachmittag mit Ihnen!

Sickershausen, München – und jetzt Murnau

Durch ihn erst wissen wir, dass es Sickershausen gibt. Und die bekannten und kaum bekannten Schönheiten und Genüsse Bamberg's, ja aller fränkischen Gaue ... – da leuchten seine Augen und er hat sie uns bekannt gemacht. Nicht schamhaft verschwiegen, wie's mancher Franke im versnobten Italo-Preußen-München tut.

Ein Multitalent. Einer, der seinen Beruf als Pfarrer ernst nimmt und schätzt. Den Menschen zugewandt. Einer, der Hausbesuche nicht als Last empfindet. Liturgisch stabil mit einer angeborenen Skepsis gegen alles theologisch allzu modische und gefällige. Einer, der gerne lacht. Und manchmal die Notbremse

zieht, wenn der Kirchengzug zu schnell um die Kurven fährt. Er lässt sich von den Menschen und ihren Schicksalen, Nöten und Fragen berühren und hat viele seelsorgerlich begleitet in den Jahren bei uns, die ihm bis heute dafür dankbar sind!

Ein Kenner. Konzert und Oper sind ihm mehr als Unterhaltung. Gitarre und Klavier kann er mit seinen Händen zum Klingen zu bringen.

Das Theater und die Literatur: Bücher, Gespräche, Nachdenkliches ... diese Neigung hat er fürs Gemeindeleben fruchtbar gemacht. Seine darstellerischen Fähigkeiten sind unübersehbar. Unsere Mitarbeiter-Adventsfeiern beweisen es!

Seine Scheu vor der Technik ist nur gespielt. Er kennt sich auch da gut aus. In den Bergen fühlt er sich wohl. Seine Frau ergänzt ihn prächtig. Sie packt mit an, ruck zuck ist es schon gemacht. Und lebt als Künstlerin auch noch eine andere Sicht der Menschen und der Dinge.

Den Konfirmanden und der Ökumene hat er viel Zeit und Kraft gewidmet. Die Verbindungen zu Heilig Blut gestärkt. Unter manch anderem. Seine Wertschätzung der Bibel hat er stets vermittelt und weitergegeben. Seit über 14 Jahren gehört er zu dieser Gemeinde. Und ist jung genug noch einmal anderswo zu beginnen. In Murnau: Ein schöner Ort zwischen Bergen und Wasser. Im Blauen Land. Es locken Natur, Kunst und Kultur. Eine schöne Aufgabe in einer

interessanten Kirche mit einer guten Orgel und einer Gemeinde, die sich einen wie ihn wünscht. Also wünschen wir ihm und seiner Frau dort Gottes Segen und Glück, Erfüllung und Bewahrung!

Wir danken Ihnen, liebe Frau Schäfer, lieber Bruder und Kollege Hans-Peter Schäfer für den gemeinsamen Weg, für alles Erreichte, für Nähe und Disput, für Ihren Dienst bei und mit uns. Wir behalten gute Bilder von Ihnen!

Am 20. Januar werden wir uns von Ihnen und Sie sich von uns in einem besonderen Gottesdienst verabschieden. Mögen viele kommen!

Und das gilt auch für den Tag Ihrer Amtseinführung als 1. Pfarrer von Murnau am 3. Februar 2008. Gott befohlen!

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde:

Volker Herbert, Dekan



Dienst zur Entlastung pflegender Angehöriger

Wir kommen und Sie haben frei

Sie pflegen bei sich zu Hause eine Angehörige bzw. einen Angehörigen? Das fordert und bindet Sie und Ihre Kräfte sehr stark. Und oftmals lässt es wenig Zeit für Sie selbst. Tagein, tagaus.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Entlastung zu erfahren?

Genau das will Ihnen der Dienst zur Entlastung pflegender Angehöriger der Dreieinigkeitskirche anbieten. Wir kommen und Sie haben frei: Um Dinge zu erledigen, die Sie schon längst einmal erledigen wollten. Um ins Theater zu gehen, einen Ausflug zu machen. Oder irgendetwas anderes, das Ihnen gut tut, das Sie sich schon immer wünschten.

Speziell – aber nicht nur für sie – für pflegende Angehörige von Pflegebedürftigen der Ökumenischen Sozialstation Bogenhausen/Unterföhring/Ismaning im Bereich des ganzen 13. Stadtbezirks München-Bogenhausen machen wir dieses Entlastungsangebot.

Ihnen entstehen keine Kosten, diese tragen wir. Die *Helga-Cavallo-Stiftung* aus Bogenhausen hat uns dafür finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Ihr Wohl durch Ihre Entlastung sowie Ihr individuelles Bedürfnis liegen uns am Herzen, völlig unabhängig von Konfession, kultureller Herkunft, sozialer und wirtschaftlicher Situation. Wir kommen zu Ihnen nach Hause und vertreten Sie: ein paar Stunden, einen ganzen Tag, tagsüber, am Abend, werktags, am Wochenende, an einem Feiertag. Es handelt sich um ein einmaliges Angebot, das nach Rücksprache in Ausnahmefällen mehrmals wahrgenommen werden kann.

Durch eine gute Übergabe wird unsere Mitarbeiterin bzw. unser Mitarbeiter gezielt auf die Erfordernisse vorbereitet. Unsere Mitarbeiter stammen aus unserem Ökumenischen Helferkreis Bogenhausen sowie aus dem Freiwilligen-Zentrum München Ost des Caritas-Zentrums München Ost/Land.

Für weitere Informationen sowie für konkrete Anfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Frank Mentzel, Diakon, Tel. 0 89/9 82 96 68

Krankenhausseelsorgeausbildung!

Was hat sie mir gebracht? Was mache ich damit?

„Mein eigenes Seelsorgeverständnis, mein eigenes Gottesbild und die mir eigene Spiritualität wurden mir bewusster. Als Krankenschwester in der Kurzzeitpflege ist es für die Patienten wichtig, ihnen auch seelsorgerlich zu begegnen. Gebet und Segen können Trost sein für Kranke, Sterbende, Angehörige und auch für mich als Begleitende. Eine ehrenamtliche Tätigkeit, die auch meiner Seele gut tut.“

Elisabeth Schäfer

„Das Lernen in der Gruppe hat mir viel Freude bereitet. Besonders bereichernd waren für mich die gemeinsamen Besprechungen. Von meinen sehr alten Patienten habe ich gelernt, wie wichtig es ist, rechtzeitig im eigenen Leben für die „kalten, dunklen, grauen Wintertage“ vorzusorgen und „Sonnenstrahlen, Farben und Wörter zu sammeln“. Das war das Wichtigste für mich.“

Angelika Jank

„Nachdem ich 2006 als Religionspädagogin in Ruhestand ging, freute ich mich über dieses Angebot – ein ganz neues Metier! Alles in allem habe ich eine geistige und geistliche Herausforderung erlebt. Auch den zukünftigen Einsatz sehe ich als solche. Ich will mich dem gern stellen, habe ich doch erlebt, welche Tiefe und welcher Reichtum in diesem Dienst liegen - der immer wieder zugleich ein Beschenktwerden ist.“

Ingrid Thaller

Ich freue mich, dass ab sofort mehr Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Klinikseelsorge Bogenhausen mitwirken. Das tut gut! Insgesamt wurden in München **heuer 25 Frauen und Männer in verschiedenen Kliniken ausgebildet**. Sie werden in einem gemeinsamen **Gottesdienst am 2. Advent um 19 h in der Klinikkapelle Bogenhausen** für ihren Dienst gesegnet.

Herzliche Einladung dazu!

Der nächste Ehrenamtlichenausbildungskurs beginnt im Herbst 2008. Falls Sie Interesse daran hätten, nehmen Sie doch bitte Kontakt mit mir auf. Natürlich auch sonst, falls Sie oder Ihre Angehörigen bei uns im Krankenhaus liegen und gern besucht werden. Herzliche Grüße Ihre

Romana Köppen, Pfarrerin, Telefon 92 70-24 12

- Capella Trinitatis
Montag, 20-21.45 Uhr
im Gemeindesaal
Kantorei für Erwachsene ab 18 Jahren, Notenkenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69
- A capella Trinitatis
Freitag, 19.30-21.30 Uhr
im Gemeindesaal
Anspruchsvolle Chorliteratur, Vorkenntnisse erwünscht, Anmeldung erforderlich.
Leitung: Kantor Georg Ziethe, Tel. 9 58 15 69
- Bläsergruppe Bogenhausen
Freitag, 18.30-19.30 Uhr
im Jugendraum
Für Bläserinnen und Bläser jeden Alters mit Vorkenntnissen und Freude am gemeinsamen Musizieren, Leihinstrumente können auf Anfrage begrenzt gestellt werden.
Leitung: Rudi Forstmeier, Tel. 4 70 38 02
- Krabbelgruppe
Dienstag und Donnerstag,
jeweils 9.30-11 Uhr
im Jugendraum
Mütter/Väter spielen und basteln mit ihren Kindern und haben die Möglichkeit zur Begegnung.
Leitung: Vera Mager, Tel. 70 00 90 84 (abends)
- Ökumenischer Frauenkreis
Einmal monatlich Mittwoch,
9.30 Uhr im Clubraum der
Dreieinigkeitskirche (D)
oder in Heilig Blut (Hl.B)
5.12. (Hl.B) Gedanken über weihnachtliche Texte
9.1. (D) Rückblick auf 20 Jahre katholischen und evangelischen Frauenkreis
13.2. (Hl.B) Vorbereitung für den Weltgebetstag
Katholische und evangelische Frauen beschäftigen sich mit interessanten und aktuellen Themen.
Leitung: Heidrun Grefermann, Tel. 98 56 13 und
Cornelia Riegelsberger-Schneck, Tel. 4 70 57 03
- Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen
Zu erreichen (außer im
August) Mittwoch,
9-11 Uhr unter
Tel. 98 36 40
Nachbarschaftliche Hilfe: Einkaufen, Spazierengehen, Vorlesen, Kinderbetreuung usw.
Notfalltelefon und Leitung: Sigrid Hartung,
Tel. 98 02 66 und Erika Seubert, Tel. 98 65 19
- Freizeiten auf der Kirchenrat-Doerfler-Hütte
Seit 50 Jahren finden hier Freizeiten unserer Kirchengemeinde statt.
Terminvergabe jeweils am zweiten Montag im Januar und Juli jeden Jahres (s. Taubenei).
Auskunft über noch freie Termine bei:
Heiner Orlamünder, Tel. 98 17 16
- Bankverbindung
HypoVereinsbank Altbogensn., „H. Orlamünder w/ KR-D-Hütte“, Konto 68 60 111 169, BLZ 700 202 70

Treffpunkt Bogenhausen		Ökumenischer Club von Dreieinigkeitskirche und Heilig Blut für ältere Menschen. Leitung: Diakon Frank Mentzel, Tel. 9 82 96 68, Therese Kühnemann, Tel. 91 57 14, oder Irmi Hamburger, Tel. 0 80 22/45 46
Jahresbeitrag ab 3,- €		Mitglied kann jede und jeder werden, alle sind herzlich willkommen.
Bankverbindung		HypoVereinsbank München, „Treffpunkt Bogenhausen“, Konto 6860 103 280, BLZ 700 202 70
Seniorenclub Mittwoch und Freitag, 14.30-16.30 Uhr in der Merzstr. 7		Nichtmitglieder müssen die Möglichkeit zur Teilnahme an Ausflügen mindestens eine Woche vorher erfragen. Telefon zu den Öffnungszeiten: Tel. 98 36 40
im Dezember	Mi 5.12.	RA Wolfgang Radmann: Ein Nachmittag mit Rainer Maria Rilke
	Fr 7.12.	Kleines Adventskonzert – Regina Bachmann und Wolfgang Jarosch
	Mi 12.12.	Diakon Frank Mentzel: Geschichten zur Winterzeit
	Fr 14.12.	Adventssingen mit dem Grasbrunner Dreisgang
	Mi 19.12.	Geburtstagskaffee mit Dekan Volker Herbert
	Fr 21.12.	Anshi und Sepp: Musikalisch begleiteter Christbaumschmuck
	Mo 24.12.	Heiliger Abend im Treffpunkt Achtung: Beginn 14 Uhr!
	Mi 26.12.	Fällt aus! (2. Weihnachtstag)
	Fr 28.12.	Herbert Bodenschatz: Musikalischer Jahresausklang
im Januar	Mi 2.1.	Wolfgang Persike: Im Naturpark Steigerwald (Dias)
	Fr 4.1.	Peter Rummel: Ukraine, Karpaten und Krim (Dias)
	Mi 9.1.	Diakon Frank Mentzel: Loslassen – neu anfangen
	Fr 11.1.	Konrad Seibold: Erinnerung an Ettal (Bilder)
	Mi 16.1.	Geschichte des öffentlichen Personennahverkehrs - Führung und Vortrag im Verkehrsmuseum des Deutschen Museums, Theresienhöhe 14 a (U4/U5 bis Schwanthalerhöhe), anschl. kostenlose Kaffeerunde Treffen dort vor dem Haupteingang: 13.45 Uhr Beginn: 14 Uhr
	Fr 18.1.	Marie-Luise Krehbiel: Die Lebensbedingungen der Asylanten in Bayern
	Mi 23.1.	Ein schöner Nachmittag mit Katrin Söltner – Religionspädagogin i. V. an der Dreieinigkeitskirche
	Fr 25.1.	Geburtstagskaffee beim Faschingskränzchen in Heilig Blut – Achtung: Beginn 14 Uhr!
	Mi 30.1.	Thomas Geisberg: Burgund (Diashow/2. Teil)

- | | | |
|---|----------|---|
| im Februar | Fr 1.2. | Dr. Ulrike Kvech-Hoppe: Eine kulturelle wie kulinarische Reise in das Land der romanischen Kirchen und der Feinschmeckertempel |
| | Mi 6.2. | Wolfgang Persike: Der Main – von Bamberg zur Volkacher Mainschleife (Dias) |
| | Fr 8.2. | Annette Hornsteiner und Andrea Kaltenecker: Songs for the nightingale |
| | Mi 13.2. | Diakon Frank Mentzel: Froh zu sein bedarf es wenig ... |
| | Fr 15.2. | Gemütliches Beisammensein |
| | Mi 20.2. | Christiane Hartwig: St. Petersburg (Bilder) |
| | Fr 22.2. | Dr. Brigitte Kaiser: Kunst und Propaganda |
| | Mi 27.2. | Geburtstagskaffee mit Dekan Volker Herbert |
| | Fr 29.2. | Wiederentdecken von Literatur mit Stefanie Leisner: Der poetische Bertolt Brecht |
| Gymnastikkurse | | für ältere Damen |
| Donnerstag, 14 und 15 Uhr
(nicht in den Ferien) | | Leitung: Beatrice von Thielmann, Tel. 98 02 15 |
| in Hl. Blut, Scheinerstr. 12 | | |
| Anonyme Alkoholiker | | |
| Freitag, 19.30 Uhr, Clubraum | | Offenes Meeting jeden 1. Freitag des Monats |
| AI-Anon-Gruppe | | |
| Freitag, 19.30 Uhr, unteres Turmzimmer, Eing. Merzstr. | | Treffen von Angehörigen der Gruppe anonymer Alkoholiker |
| Alateen | | |
| Freitag, 19.30 Uhr, oberes Turmzimmer, Eing. Merzstr. | | Treffen von Kindern der Gruppe anonymer Alkoholiker |
| AA-Kontaktstelle | | |
| | | Weitere Gruppenkontakte: Landwehrstr. 9/I, Tel. 1 92 95 und 55 56 85 täglich 19-22 Uhr (übrige Zeit: Anrufbeantworter) |
| Frauen zeitgemäß | | |
| Letzter Samstag im Monat, 16-18 Uhr im Treffpunkt Bogenhausen, Merzstr. 7 | | Berufstätige allein stehende Frauen ab 50 Jahren, die Kontakte und Gemeinschaft suchen.
Leitung: Frau Erna Franke, Tel. 98 34 86 |



Ökumenisch das neue Kirchenjahr feiern

Gloria sei dir gesungen – Samstag, 1. Dezember 2007, 18 Uhr

Singen verbindet! Über die Grenzen von Alter, Geschlecht und Konfession hinweg. Deshalb wollen wir singend am Vorabend zum 1. Advent das neu beginnende Kirchenjahr feiern. Feiern und singen Sie mit! Die Kirchenmusiker und die Vokalgruppen unserer beiden Gemeinden werden uns dabei unterstützen. Wir treffen uns in der Heilig-Blut-Kirche und ziehen dann (singend) in die Dreieinigkeitskirche hinüber. Dort gibt es im Anschluss bei einem Imbiss Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch. Alle sind herzlich willkommen, von den Kindern bis zu den Senioren!

Im Namen des ökumenischen Vorbereitungsteams

Barbara Franke, Pfarrerin

Gottesdienste der Passionszeit 2008

mit besonderer musikalischer Gestaltung

Invokavit, 10.2.2008

J. S. Bach: Orgelchoral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“

G. Ziethe: Introduction und Passacaglia e-Moll

Reminiscere, 17.2.2008

F. Mendelssohn-Bartholdy: „Zion streckt ihre Hände aus, und da ist niemand, der sie tröste“

Okuli, 24.2.2008

G. F. Händel: „Er ward verachtet“ aus dem „Messias“

Laetare, 2.3.2008

J. S. Bach: Motette „Jesu, meine Freude“

Judika, 9.3.2008

G. B. Pergolesi: Ausschnitte aus dem „Stabat mater“

Palmsonntag, 16.3.2008

J. S. Bach: „Wer hat dich so geschlagen?“, Choräle aus der Johannes-Passion

Gründonnerstag, 20.3.2008

J. S. Bach: „Wie teuer sind des heil'gen Mahles Gaben“ aus der Kantate BWV 180

Karfreitag, 21.3.2008

J. S. Bach: „Es ist vollbracht“ aus der Johannes-Passion



Der Heilige Abend in Dreieinigkei

Viele haben es bemerkt – und manche darunter gelitten! Der Familiengottesdienst am Heiligen Abend ist von Jahr zu Jahr voller geworden – was ja eigentlich schön ist. Nicht so schön war jedoch, dass manche Familien enttäuscht weggegangen sind, weil die Kirche kurz vor Gottesdienstbeginn bereits so überfüllt war, dass kein Platz mehr zu finden war. Für die Kleinsten dauerte das Krippenspiel zu lang. Wenn sie unruhig wurden, haben die anderen Gottesdienstbesucher nichts mehr verstanden ... Wir haben lange überlegt, wie wir die Situation verbessern können und schließlich im Kirchenvorstand beschlossen, einen fünften Gottesdienst einzuführen. Ab sofort feiern wir am 24.12. Trixis Weihnachtsgottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren und ihre Familien. Da gibt es ein einfaches Krippenspiel und kindgerechte Lieder, und das Ganze dauert nur eine halbe Stunde. Dadurch verändert sich der Gottesdienstplan am Heiligen Abend wie folgt:

14.30 Uhr	Trixis Weihnachtsgottesdienst
15.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17.00 Uhr	Christvesper I
18.30 Uhr	Christvesper II
23.00 Uhr	Christmette

Bitte beachten Sie die neuen Anfangszeiten!

Wir hoffen, dass wir nun am Heiligen Abend den Bedürfnissen von allen Besuchern besser gerecht werden und der zusätzliche Gottesdienst gut von den jungen Familien angenommen wird. Herzliche Einladung!

Barbara Franke, Pfarrerin

Weltgebetstag 2008

An dieser Stelle schon jetzt ein Hinweis auf den Weltgebetstag 2008: er findet am Freitag, 7. März voraussichtlich um 18 Uhr im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche, Wehrlestraße 8 statt. Eine ausführliche Beschreibung und Einladung werden Sie im nächsten Triftig finden.



Unsere Gottesdienste

Soweit nicht anders angegeben, finden unsere Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Wehrlestraße 8, statt:

Bei den Abendmahlgottesdiensten wird auch Saft gereicht.

Eine-Welt-Verkauf unserer Chalowe-Gruppe jeweils am 2. Sonntag im Monat nach dem 10 Uhr-Gottesdienst.

Nach Trixis Gottesdienst sind alle zu einem Imbiss in den Gemeindesaal eingeladen.

Kindergottesdienst an jedem 2. Sonntag des Monats parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr (außer in Ferien).

Die Kapelle des Klinikums Bogenhausen in der Engelschalkinger Straße 77 finden Sie vis-à-vis des Haupteingangs.

November

Sonntag, 25.11. – Letzter So. d. Kirchenjahres / Ewigkeitssonntag

10.00 h	Abendmahlgottesdienst mit Totengedenken	Herbert
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Krankenhaus	Köppen

Dezember

Samstag, 1.12.

18.00 h	Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahres in Hl. Blut	Team
anschl.	Programm in Dreieinigkeit	

Sonntag, 2.12. – 1. Advent

10.00 h	Abendmahlgottesdienst mit Einführung der Konfirmanden und A capella Trinitatis	Schäfer und Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
16.30 h	Gottesdienst der Johanniter	Kauffmann
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Klinikum	Breit

Sonntag, 9.12. – 2. Advent

10.00 h	Gottesdienst	Herbert
10.00 h	Kindergottesdienst	Team
19.00 h	Abendmahlgottesdienst Kapelle Klinikum mit Einführung aller im Dekanat München ausgebildeten Ehrenamtlichen der Klinikseelsorge	Köppen und Team

Sonntag, 16.12. – 3. Advent



10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Flach
Sonntag, 23.12. – 4. Advent		
10.00 h	Gottesdienst	Franke
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Vierzigmann
Montag, 24.12. – Heiligabend		
14.30 h	Trixis Weihnachtsgottesdienst (Kleinkindergottesd.)	Franke
15.30 h	Familiengottesdienst	Franke
16.00 h	Christvesper Kapelle Klinikum	Köppen
17.00 h	Christvesper I mit Solo-Trompete u. Bläsergruppe Bogenhausen	Schäfer
18.30 h	Christvesper II mit Solo-Trompete u. Vokalensemble	Schäfer
23.00 h	Christmette mit Vokal- und Instrumentalsolisten	Herbert
Dienstag, 25.12. – 1. Weihnachtstag		
10.00 h	Kantatengottesdienst mit Abendmahl	Schäfer
Mittwoch, 26.12. – 2. Weihnachtstag		
10.00 h	Gottesdienst	Herbert
Sonntag, 30.12. – 1. So. n. Weihnachten		
10.00 h	Gottesdienst	Franke
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Breit
Montag, 31.12. – Silvester		
16.00 h	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl Kapelle Klinikum	Köppen
17.00 h	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl	Herbert
Januar		
Dienstag, 1.1. – Neujahr		
17.00 h	Gottesdienst zum Jahresanfang	Herbert
Sonntag, 6.1. – Epiphania		
10.00 h	Abendmahlsgottesdienst	Schäfer
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Köppen
Sonntag, 13.1. – Letzter So. n. Epiphania		
10.00 h	Gottesdienst	Franke
10.00 h	Kindergottesdienst	Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Haupt-Mertens
Sonntag, 20.1. – Septuagesimä / 3. So. v. d. Passionszeit		



10.00 h	Abschiedsgottesdienst von Pfr. Schäfer mit Abendmahl	Schäfer
anschl.	Beisammensein im Gemeindesaal von Dreieinigkei	
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Köppen
Sonntag, 27.1. – Sexagesimä / 2. So. v. d. Passionszeit		
10.00 h	Gottesdienst der Gemeindejugend	Herbert und Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Breit

Februar

Sonntag, 3.2. – Estomihi / So. v. d. Passionszeit		
10.00 h	Abendmahlsgottesdienst mit Capella Trinitatis	Stählin
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Köppen
Sonntag, 10.2. – Invokavit / 1. So. d. Passionszeit		
10.00 h	Gottesdienst	Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Breit
Sonntag, 17.2. – Reminiszere / 2. So. d. Passionszeit		
10.00 h	Abendmahlsgottesdienst mit Vokalsolisten	Herbert
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Köppen
Sonntag, 24.2. – Okuli / 3. So. d. Passionszeit		
10.00 h	Gottesdienst mit Vokalsolisten	Mentzel
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Flach

März

Sonntag, 2.3. – Lätare / 4. So. d. Passionszeit		
10.00 h	Abendmahlsgottesdienst mit A capella Trinitatis	Franke
11.30 h	Trixis Gottesdienst	Franke und Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Breit
Freitag, 7.3. – Weltgebetstag		
18.00 h	Gottesdienst zum Weltgebetstag	ökumenisches Team
anschl.	Zusammensein im Gemeindesaal von Dreieinigkei	
Sonntag, 9.3. – Judika / 5. So. d. Passionszeit		
10.00 h	Gottesdienst mit Vokalsolisten	Vierzigmann
10.00 h	Kindergottesdienst	Team
19.00 h	Abendmahlsgottesdienst Kapelle Klinikum	Breit

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

Ich lebe,
und ihr
sollt
auch
leben.

JOHANNES 14,19





Unsere katholische Schwesterngemeinde Heilig Blut

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde an Sonn- und Feiertagen.

Montag	17.45 h	Rosenkranz
	18.30 h	Hl. Messe
Dienstag	07.00 h	Morgenlob
Mittwoch	16.00 h	Hl. Messe
Donnerstag	18.30 h	Abendlob
Freitag	08.00 h	Hl. Messe
	bis 10.00 h	Eucharistische Anbetung
Samstag	18.30 h	Vorabendmesse
Sonntag	10.30 h	Pfarrgottesdienst

Gottesdienste in St. Georg:

Dienstag	18.30 h	Hl. Messe
Donnerstag	08.00 h	Hl. Messe
Sonntag	09.00 h	Hl. Messe

Pfarramt, Kirche und Pfarrzentrum

Katholische Pfarrgemeinde Hl. Blut, Scheinerstr. 12, 81679 München

Tel. 9 82 77 30, Fax 98 27 73 73

Öffnungszeiten Pfarramt: Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 15-18 Uhr

Konten der Dreieinigkeitskirche

Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 1 422 073

Sonderkonto Kindergarten Evang.-Luth. Dreieinigkeitskirche:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 201 422 073

Sonderkonto Förderkreis Musica Trinitatis e. V.:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG, BLZ 520 604 10, Konto 3 404 242

Impressum

triftig – Neues aus der Dreieinigkeitskirche München-Bogenhausen

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dreieinigkeitskirche, Lamontstr. 36, 81679 München

Redaktion: Ulla Forstmeier, Frank Mentzel (verantwortlich)

Die Redaktion behält sich den Abdruck sowie die Überarbeitung eingegangener Manuskripte vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Max Schick GmbH Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Str. 13, 81829 München

Bildnachweis: Archiv Dreieinigkeitskirche (Titelseite, S. 23) / Privat (S. 3, 16, 21) / Arbol de la vida, Metepec, Mexiko, vergleichende ökumenische Sammlung Schloss Schleißheim „Das Gottesjahr und seine Feste“,

Gertrud Weinhold (S. 4) / Eberhard Münch, Jahreslosung 2008, Motiv 3, Aquacryl, © Präsenz Kunst & Buch, 65597 Hünfelden, www.praesenz-verlag.de (S. 34)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe – Heft 1/2008: 25. Januar 2008

B10819 Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Dreieinigkeitskirche
Lamontstr. 36
81679 München
www.dreieinigkeitskirche.info



Wir sind für Sie da

Dekan Volker Herbert
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,
Fax 9 82 72 63, volker.herbert1@freenet.de

Pfarrer Hans-Peter Schäfer (bis 22.01.2008)
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 58 22,
hplschaef@aol.com

Pfarrerin Barbara Franke (im Teildienst)
Ortnitstr. 7, 81925 München, Tel. 99 75 04 20,
Fax 99 75 04 22, Barbara.Franke@elkb.de

Pfarrerin Romana Köppen (Krankenhausseels.)
Dülferstr. 72 a, 80995 München,
Tel. 31 90 46 99 od. 92 70 24 12,
evangelische.seelsorge@kh-bogenhausen.de

Diakon Frank Mentzel
Merzstr. 11, 81679 München, Tel. 9 82 96 68,
Fax 98 29 08 45, Frank.Mentzel@elkb.de

Diakon Tobias Butze
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 88 98 14 83,
Handy 01 73-4 43 80 27, buttob@web.de

Kantor u. Dekanatskantor KMD Georg Ziethe
Dorfangerweg 102, 85774 Unterföhring,
Tel. 9 58 15 69, Fax 45 24 93 31,
G.Ziethe@gmx.de

Kirchnerin/Hausmeisterin Evterpi Katikaridis
Wehrlestr. 8, 81679 München, Tel. 98 66 05

Religionspädagogin i. V. Katrin Söltner
Schleißheimer Str. 435 a, 80935 München,
Tel. 32 40 71 90, katrinsoeltner@web.de

Partnerschaftsbeauftragte Chalowe/Tansania
Christiane Hartwig, Tel. 91 51 89

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
Ulla Forstmeier, Tel. 4 70 38 02

Evang.-Luth. Pfarramt Dreieinigkeitskirche
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 02 37,
Fax 9 82 72 63,
pfarramt.dreieinigkeitsm@elkb.de
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,
Fr 9-12 Uhr
Sekretärinnen: Ilse Becker und Isabel Salzer

Evang.-Luth. Prodekanat München-Ost
Lamontstr. 36, 81679 München, Tel. 98 34 87,
Fax 9 82 72 63, prodekanat.m-ost@elkb.de
Mo-Do 9-12 Uhr und 13-15.30 Uhr,
Fr 9-12 Uhr und 13-14 Uhr
Sekretärin: Maria Zell

Gemeindehaus und Kirche
Wehrlestr. 8, Tel. 98 66 05,
Kirchnerin/Hausmeisterin: Evterpi Katikaridis

Kindergarten
Merzstr. 9, 81679 München, Tel. 98 10 55 41,
kiga.dreieinigkeitsm@elkb.de
MitarbeiterInnen: Daniela Böhm (Leitung),
Karl-Heinz Fichtner, Elfi Gräbe, Elke Lichten-
ecker-Hub, Lieselotte Peter, Olga Poruchyk

Seelsorge im Klinikum Bogenhausen
Englschalkinger Straße 77, 81925 München
Tel. 92 70 24 12 od. 31 90 46 99,
evangelische.seelsorge@kh-bogenhausen.de
Pfarrerin Romana Köppen

Ökumenische Sozialstation
Bogenhausen/Unterföhring/Ismaning
Daphnestr. 29, 81925 München,
Tel. 92 00 46 50, Fax 92 00 46 90,
Einsatzleitung: Ingrid Wolf

Dienst zur Entlastung pflegender Angehöriger
von Patienten der Ökumenischen Sozialstation
Bogenhausen/Unterföhring/Ismaning
Diakon Frank Mentzel (Erreichbarkeit: siehe
linke Spalte)

Ökumenischer Helferkreis Bogenhausen
Tel. 98 36 40, Mi 9-11 Uhr
in Notfällen: Sigrid Hartung, Tel. 98 02 66
und Erika Seubert, Tel. 98 65 19

Treffpunkt Bogenhausen
Merzstr. 7, 81679 München, Tel. 98 36 40,
Mi und Fr 14-17 Uhr
Diakon Frank Mentzel (Erreichbarkeit: siehe
linke Spalte)